

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 66.

Montag, den 22. März 1880.

(1183—1)

Nr. 2108.

## Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Presßgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 30 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 13. März 1880 auf der dritten Seite dritten Spalte und vierten Seite erste Spalte abgedruckten Correspondenz: „Iz Ratoč pri Kranjski gori, 10. marca“, beginnend mit „V vašem“ und endend mit „priljudni ljudje“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge der §§ 489 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 30 der Zeitschrift „Slovenec“ vom 13. März 1880 bestätigt und gemäß der §§ 36 und 37 des Presßgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl., die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten und auf Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben anerkannt.

Laibach am 16. März 1880.

(1133—2)

Nr. 174.

## Lehrerstellen.

An der derzeit dreiklassigen Volksschule in Radmannsdorf kommt die dormalen provisorisch besetzte zweite und dritte Lehrstelle, erstere mit dem Jahresgehälte von 500 fl., letztere mit 450 fl. ohne Naturalwohnung, definitiv zur Besetzung.

Die Bewerber um eine dieser Lehrstellen wollen ihre mit den bisherigen Anstellungsdecreten und dem Lehrbefähigungszeugnisse belegten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Schulbehörde

bis 14. April 1880

beim gefertigten Bezirkschulrath überreichen.

k. k. Bezirkschulrath Radmannsdorf, am 13. März 1880.

(841—3)

Nr. 4.

## Prüfungsanzeige.

Die nächsten Lehrbefähigungsprüfungen für allgemeine Volks- und Bürgerschulen werden in Gemäßheit der Bestimmungen der hohen Ministerialverordnung vom 5. April 1872 bei der hiesigen k. k. Prüfungscommission

am 19. April d. J.

und den darauf folgenden Tagen abgehalten werden.

Candidaten und Candidatinnen, welche sich dieser Prüfung zu unterziehen gedenken, haben ihre gehörig instruierten Gesuche spätestens

bis 10. April d. J.

bei der Direction der k. k. Prüfungscommission einzubringen. Nach dem 10. April einlaufende Gesuche können nicht mehr angenommen oder berücksichtigt werden.

Die Prüfungstaxe von acht Gulden für Volks- und zehn Gulden für Bürgerschulcandidaten ist bei der Direction der Prüfungscommission vor Beginn der Prüfung zu erlegen.

Jene Candidaten und Candidatinnen, welche ihr vorschriftsmäßig instruiertes Gesuch um Zulassung zur Prüfung rechtzeitig eingebracht haben, wollen sich, ohne erst eine besondere Verständigung oder Zulassungserklärung abzuwarten, am 19. April, vormittags um 8 Uhr, zum Beginn der schriftlichen Prüfung in den hiesigen bestimmten Räumlichkeiten der hiesigen k. k. Lehrerbildungsanstalt einfinden.

Laibach am 25. Februar 1880.

Direction der k. k. Prüfungscommission für allgemeine Volks- und Bürgerschulen.

Raimund Pirker.

(1027—3)

Nr. 2712.

## Bekanntmachung.

Vom k. k. steierm. - kärnt. - krain. Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gemacht, daß die Arbeiten zur Neuanlegung der Grundbücher in den unten verzeichneten Catastralgemeinden des Herzogthums Krain beendet und die Entwürfe der bezüglichen Grundbuchseinlagen angefertigt sind.

Infolge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871 (R. G. Bl. Nr. 96) der

1. April 1880

als der Tag der Eröffnung der neuen Grundbücher der bezeichneten Catastralgemeinden mit der allgemeinen Kundmachung festgesetzt, daß von diesem Tage an neue Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die in den Grundbüchern eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in das bezügliche neue Grundbuch erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Richtigstellung dieser neuen Grundbücher, welche bei den unten bezeichneten Gerichten eingesehen werden können, das in dem oben bezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen:

- welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches erworbenen Rechtes eine Aenderung der in demselben enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel, ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder der Zusammenstellung von Grundbuchskörpern oder in anderer Weise erfolgen soll;
- welche schon vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches auf die in demselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, soferne diese Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung des neuen Grundbuches in dasselbe eingetragen wurden, —

aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise, längstens

bis zum letzten März 1881

bei den betreffenden, unten bezeichneten Gerichten einzubringen, widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verwirkt wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dem neuen Grundbuche enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen im guten Glauben erwerben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder daß ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Post-Zahl	Catastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathsbeschluss vom
1	Langenader	Treffen	vom 11. Februar 1880, S. 717.
2	St. Niklas	Egg	vom 18. Februar 1880, S. 1550.
3	Feldberg	Sittich	vom 25. Februar 1880, S. 2097.

Graz am 3. März 1880.

(1026—3)

## Kundmachung.

Nr. 2721.

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kränten und Krain in Graz werden über erfolgten Ablauf der Edictalfrist zur Anmeldung der Belastungsrechte auf die in dem neuen Grundbuche für die nachbezeichneten Catastralgemeinden enthaltenen Liegenschaften alle diejenigen, welche sich durch den Bestand oder die bürgerliche Rangordnung einer Eintragung in ihren Rechten verletzt erachten, aufgefordert, ihren Widerspruch längstens bis

30. September 1880

bei dem betreffenden k. k. Gerichte, wo auch das neue Grundbuch eingesehen werden kann, zu erheben, widrigensfalls die Eintragungen die Wirkung grundbücherlicher Eintragungen erlangen.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Post-Zahl	Catastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathsbeschluss vom
1	Obertreffen	Treffen	4. Februar 1880, S. 1683.
2	St. Martin	Sittich	18. Februar 1880, S. 2076.

Graz am 3. März 1880.

(1155—2)

Nr. 1364.

## Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtigkeit der zur

### Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Höflern

verfaßten Besitzbogen, welche nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Catastralmappe und den über die Erhebungen aufgenommenen Protokollen hiergerichts zur allgemeinen Einsicht ausliegen, Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen am

27. März 1880

in der Gerichtskanzlei werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung von nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbuchseinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Grundbuchseinlagen darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbuchseinlagen, rücksichtlich deren ein solches Begehren gestellt wird, nicht vor Ablauf von 14 Tagen nach der Kundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 16ten März 1880.

(1136—3)

Nr. 3512.

## Kundmachung.

Die Lieferung der Kanalarbeiten sammt Materiale in der Zois-, Knaffl- und Polanastraße wird

Mittwoch, den 24. März 1880,

um 10 Uhr vormittags im schriftlichen Offertwege hintangegeben werden.

Pläne, Bedingungen und Kostenanschläge liegen im Stadtbauamte auf, und werden die versiegelten Offerte bis zur obigen Stunde beim Stadtmagistrate entgegengenommen.

Stadtmagistrat Laibach, am 13. März 1880.

Der Bürgermeister:  
Vaschan m. P.

## Kundmachung.

Mit gerichtlicher Bewilligung werden am **Dienstag, den 23. März 1880**, vormittags von 9 bis 12 und nachmittags von 3 bis 6 Uhr, die Verlassfahrnisse der Frau Maria Paulin, Vicebuchhalterswitwe, in Laibach, Rathausplatz Nr. 10, II. Stock, bestehend aus:

**Wohnungsmöbeln, Kleidern, Wäsche, Bettgewand und Hausgeräthen,**

gegen sogleiche Barzahlung und Wegräumung der Kaufstücke auf Gefahr und Kosten des Erstehers an den Meistbietenden veräußert werden.

(1090—2) Nr. 1850.  
**Dritte exec. Feilbietung.**

Am 3. April 1880, vormittags von 11 bis 12 Uhr, wird in Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 14. Dezember 1879, Zahl 9708, die dritte exec. Feilbietung der dem Mathias Friar von Slatenegg gehörigen, gerichtlich auf 1010 fl. geschätzten Realität Grundb.-Einl.-Nr. 55, Steuer-gemeinde St. Martin, stattfinden.

R. l. Bezirksgericht Sittich, am 4ten März 1880.

(1149—1) Nr. 663.

**Executive Feilbietung von Schnitt-, Eisen- und Spezereiwaren.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Rosina als Concursverwalter die executive Feilbietung des in den Con-curs der Clementine Sever in Johannes-thal gehörigen, auf 78 fl. 82 kr. ge-schätzten, gemischten Warenlagers, beste-hend in Schnitt-, Eisen- und Spezerei-waren (Einzelverkauf der Waren), be-williget, und hiezu zwei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

22. und 23. März  
und die zweite auf den  
5. April 1880

und allenfalls darauf folgenden Tag, jedes-mal von 8 bis 12 Uhr vormittags, nöthi-genfalls auch von 2 bis 6 Uhr nachmit-tags, im Geschäftslocale zu Johannesthal mit dem Besage angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.  
R. l. Bezirksgericht Ratschach, am 10. März 1880.

(1068—2) Nr. 1135.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. l. Steuer-amtes Gurtsfeld (in Vertretung des hohen k. l. Aersars) die exec. Versteigerung der dem Michael Bene von Butscha gehörigen, gerichtlich auf 227 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 14 ad Gut Unterradelstein bewilliget, und hiezu drei Feil-bietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

31. März,  
die zweite auf den  
24. April

und die dritte auf den

22. Mai 1880,  
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintan-gegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 30. Jänner 1880.

(1066—2) Nr. 1133.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. l. Steuer-amtes Gurtsfeld die exec. Versteigerung der dem Franz Jurek von Kalc-Nalfo ge-hörigen, gerichtlich auf 1524 fl. geschätz-ten Realität Recif.-Nr. 233/1 ad Herr-schaft Thurnamhart bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

31. März,  
die zweite auf den

24. April  
und die dritte auf den

22. Mai 1880,  
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund-buchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 30. Jänner 1880.

(754—2) Nr. 454.

**Erinnerung**

an die unbekanntten Erben und Rechts-nachfolger des verstorbenen Primus Am-brosij.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Lač wird den unbekanntten Erben und Rechts-nachfolgern des verstorbenen Primus Am-brosij hiemit erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Ge-richte Michael Thaler von Eisnern und Anton Peternell von Rovake die Klage auf Anerkennung der Erbschaft und er-folgten Zahlung der auf der Realität Urb.-Nr. 1429 ad Herrschaft Lač sicher-gestellten Forderung pr. 193 fl. 58<sup>1</sup>/<sub>2</sub> kr. die Klage de praes. 31. Jänner 1880, Z. 454, eingebracht, worüber die Tag-satzung hiergerichts auf den

1. April 1880,  
vormittags 9 Uhr, angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklag-ten diesem Gerichte unbekannt und die-selben vielleicht aus den k. l. Erbblenden abwesend sind, so hat man zu ihrer Ver-tretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Koller von Lač als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichts-ordnung verhandelt werden und die Be-klagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Cu-rator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Lač, am 3. Fe-bruar 1880.

(1071—3) Nr. 1263.  
**Reassumierung exec. Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Gaspertin (durch Dr. Koceli) die exec. Ver-steigerung der dem Johann Rirer von Saborscht gehörigen, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten Realitäten Berg-Nr. 131 und 132 ad Gut Oberradelstein reassumando bewilliget, und hiezu eine Feilbietungs-Tagatzung auf den

31. März 1880,  
vormittags von 10 bis 12 Uhr, hier-gerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei die-ser Feilbietung auch unter dem Schätzungs-werte hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grund-buchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 30. Jänner 1880.

(1069—2) Nr. 1136.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. l. Steuer-amtes Gurtsfeld die exec. Versteigerung der der Maria Stojš von Raschtwerch gehörigen, gerichtlich auf 50 fl. geschätzten Realität Berg.-Nr. 12 ad Gut Ober-radelstein bewilliget, und hiezu drei Feil-bietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

31. März,  
die zweite auf den

24. April  
und die dritte auf den

22. Mai 1880,  
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreali-tät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund-buchsextract können in der diesgericht-lichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 30. Jänner 1880.

(1065—2) Nr. 1131.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Theodor Stimpfl (durch Dr. v. Schrey in Laibach) die executive Versteigerung der dem Josef Zorko'schen Verlasse (durch den Curator ad actum Anton Rupert von Gurtsfeld) gehörigen, gerichtlich auf 1836 fl. ge-schätzten Realitäten Urb.-Nr. 11, 13 und 16 ad Gut Deutschdorf bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

31. März,  
die zweite auf den

24. April  
und die dritte auf den

22. Mai 1880,  
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Besage angeordnet worden, daß die Pfandreali-täten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch un-ter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grund-buchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 30. Jänner 1880.

(1038—2) Nr. 4815.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. l. Steuer-amtes Sittich die exec. Versteigerung der den Maria, Anton, factisch Johann Ra-drach von Weizelburg Nr. 75 gehörigen, gerichtlich auf 2522 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Weizelburg sub tom. II, fol. 45, tom. II, fol. 150, und Pfarrgilt St. Eghdi Rectf.-Nr. 16, fol. 32 vorkommenden Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

1. April,  
die zweite auf den

29. April  
und die dritte auf den

10. Juni 1880,  
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der drit-ten aber auch unter demselben hintan-gegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Sittich, am 13ten Dezember 1879.

(882—2) Nr. 177.

**Neuerliche dritte exec. Feilbietung.**

Ueber Ansuchen des Andreas Frank von Prem wird die über das Geschäft vom 19. Mai 1879, Z. 3617, stiftete dritte exec. Feilbietung der dem Anton Delleba von Prem gehörigen, auf 1480 Gulden geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 5 ad Pfarrgilt St. Helena zu Prem neuerlich auf den

2. April 1880,  
vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet, und den Tabulargläubigern Georg, Johann und Helena Delleba, dann Maria Esterl, rück-sichtlich den unbekanntten Rechtsnachfol-gern derselben, wird wegen ihres unbe-kannten Aufenthaltsortes Mathias De-llaba von Prem zum Curator ad actum bestellt.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 10ten Jänner 1880.

(873—2) Nr. 6249.

**Executive Feilbietungen.**

Zur Vornahme der exec. Feilbietung der Realität des Thomas Svolsal von Heiligen Geist Hs.-Nr. 21, Urb.-Nr. 2358 ad Herrschaft Lač und Einl.-Nr. 19, werden die Tagatzungen auf den

3. April,  
7. Mai und

5. Juni 1880,  
jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet, obbezeichnete Realität jedoch nur bei der dritten Tagatzung unter dem Schätzungswerte von 4530 fl. hintang-geben werden.

Den unbekannt wo befindlichen Ta-bulargläubigern Josef Zontar, Anna Kre-ner, Maria Pasner verchel, Zontar, Gu-dreas, Mathias und Simon Zontar, Eu-las Mure sowie dem minderj. Franz Svolsal wird unter Zustellung der diesfälli-gen Bescheide Herr Mathias Koller von Lač als Curator ad actum aufgestellt.

R. l. Bezirksgericht Lač, am 25ten

Dezember 1879.

(787—2) Nr. 515.

**Exec. Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche der Herrschaft Bölland sub tom. IX, fol. 149 und 154 vorkommende, auf Peter Weber aus Gerdenichlag vergewährte, gerichtlich auf 25 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl, zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsausweise vom 27. September 1879 per 7 fl. 55 kr. ö. W. sammt Anhang, am

9. April und

14. Mai

um oder über dem Schätzungswert und am 11. Juni 1880 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden gegen Erlag des 50proc. Badiums feilgeboten werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 27. Jänner 1880.

(777—2) Nr. 10,510.

**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Josef Kolmit von Radles die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 14. Februar 1879, Z. 530, angeordnet gewesenen, sohin aber sistierten dritten exec. Feilbietung der dem Johann Borot von Klantze gehörigen, sub Urb.-Nr. 179, Rectif.-Nr. 161 ad Grundbuch Herrschaft Schneeburg vorkommenden und gerichtlich auf 2875 fl. bewerteten Realität bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

15. April 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 31sten Dezember 1879.

(776—2) Nr. 10,418.

**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Petzche von Altenmarkt die mit dem Bescheide vom 27. Juni 1879, Zahl 4631, auf den 18. Dezember 1879 angeordnete exec. dritte Feilbietung der Gertraud Wulc von Radles gehörigen Realitäten sub Urb.-Nr. 94, Rectif.-Nr. 25 ad Grundbuch Pfarrkirche St. Georgi zu Laas und sub Dom. Grundbuchs-Nr. 199/509 ad Grundbuch Schneeburg auf den

15. April 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 31sten Dezember 1879.

(936—2) Nr. 6608.

**Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg (nom. des h. k. k. Aeras) die Reassumierung der exec. Versteigerung der Maria Karu von Predassel gehörigen, gerichtlich auf 150 fl. geschätzten, im Grundbuche des Pfarrhofes Krainburg sub Urb.-Nr. 50 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagatzung auf den

1. April 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 24. Dezember 1879.

(878—2) Nr. 8327.

**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Povl von Zarelica, Rechtsnachfolger des Josef Povl, die dritte exec. Versteigerung der dem Johann Gerl von Lominje gehörigen, gerichtlich auf 100 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 537 ad Gut Birkenthal bewilliget, und hiezu eine Feilbietungs-Tagatzung auf den

2. April 1880,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 31. Dezember 1879.

(853—2) Nr. 7229.

**Reassumierung exec. Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Sparkasse in Laibach die exec. Versteigerung der dem Lukas Gasperlin von Kaplavas gehörigen, gerichtlich auf 3880 fl. geschätzten, im Grundbuche Commenda St. Peter sub Urb.-Nr. 192, Rectif.-Nr. 119 vorkommenden Realität pcto. 630 fl. c. s. c. im Reassumierungswege bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

31. März,

die zweite auf den

30. April

und die dritte auf den

4. Juni 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 30sten Oktober 1879.

(879—2) Nr. 9637.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Sniderschitz von Dobropole die exec. Versteigerung der den Anton und Katharina Frank von Bitine Hs.-Nr. 58 gehörigen, gerichtlich auf 477 fl. 40 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 8 ad Herrschaft Prem wegen Nichterfüllung der Vicitationsbedingungen vom 4. November 1878, Zahl 6180, laut Feilbietungsprotokolles vom 30. April 1878, Z. 4180, bewilliget, und hiezu eine Feilbietungs-Tagatzung auf den

27. April 1880,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 31. Dezember 1879.

(939—2) Nr. 311.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Joh. Wencinger von Krainburg die exec. Versteigerung der dem Johann Stopar von Seebach gehörigen, gerichtlich auf 2520 fl. 70 kr. geschätzten Realität Rectif.- und Urb.-Nr. 781, Einl.-Nr. 1440 ad Herrschaft Flöding bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

8. April,

die zweite auf den

8. Mai

und die dritte auf den

8. Juni 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 17. Februar 1880.

(938—2) Nr. 379.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Wencinger in Krainburg die executive Versteigerung der dem Josef Zaplotnik von Oberanker Nr. 24 gehörigen, gerichtlich auf 2013 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Urb.-Nr. 127, Rectif.-Nr. 128A, tom. III, fol. 321 vorkommenden Halbhube bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

5. April,

die zweite auf den

7. Mai

und die dritte auf den

7. Juni 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 19. Jänner 1880.

(967—2) Nr. 596.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes (in Vertretung des h. k. k. Aeras) die exec. Versteigerung der dem Franz Dijal von Zereka Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 2866 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 1168 ad Herrschaft Velbes vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

1. April,

die zweite auf den

1. Mai

und die dritte auf den

4. Juni 1880,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der

dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 12. Februar 1880.

(788—2) Nr. 513.

**Exec. Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche ad Gut Turnau sub Berg-Nr. 334, 352, 354, 359 und 361 vorkommende, auf Josef Kom aus Döblitz Nr. 45 vergewährte, gerichtlich auf 480 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl, zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsausweise vom 13ten Juli 1879 per 5 fl. 68 kr. ö. W. sammt Anhang, am

9. April und

14. Mai

um oder über dem Schätzungswert und am 11. Juni 1880

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden gegen Erlag des 15proc. Badiums feilgeboten werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 27. Jänner 1880.

(937—2) Nr. 335.

**Uebertragung executiver Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die Uebertragung der executiven Versteigerung der dem Mathäus Uranč von Lator gehörigen, gerichtlich auf 529 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Urb.-Nr. 443 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagatzung auf den

3. April 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 16. Jänner 1880.

(940—2) Nr. 8721.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Krisper von Krainburg die exec. Versteigerung der dem Leopold Poklep von Krainburg gehörigen, gerichtlich auf 920 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Conscr.-Nr. 30, Einlage-Nr. 36 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

2. April,

die zweite auf den

7. Mai

und die dritte auf den

7. Juni 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 22. Dezember 1879.

# Bücher Sammlungen

sowie  
**einzelne wertvolle Werke,**  
so auch Kupferstiche werden von einem Wiener Antiquar, der sich hier aufhält, angekauft. Adressen bittet man an die Expedition dieses Blattes abzugeben. (1118) 2-1  
Medicinische und militärische Bücher sowie einzelne Jahrgänge von Zeitschriften werden nicht gekauft.

# Für Ostern

empfiehlt  
**Rudolf Kirbich,**  
Sonditor, Congressplatz Nr. 7.  
seine reiche Auswahl von den  
**schönsten und billigsten Ostergegenständen;**  
ferner täglich frische Pinza, Tituli, Potizen und Gugelhuupf. (1185) 5-1

# Aufforderung.

Diejenigen Personen, die von dem Fleckpuder W.... einen schwarzen Gefchrod in Verfaß genommen oder gekauft haben, wollen den Rock gegen Rückzahlung des Geldes Grabschwarz Vorort Nr. 8 übergeben. (1173) 2-2

Lichtige und solide

# Provisionsreisende,

welche in der Provinz dem Detailsgeschäft nachgeben, werden gesucht (1115) 6-5  
Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

# Ad. F. Knapp, Klagenfurt,

Werkzeugmaschinen für Schlosser, Schmiede, Tischler, Zimmerleute, Drechsler etc. etc., amerikanische Werkzeuge aller Art, Pumpen, Ackerbauernäthe etc. etc. zu Fabrikspreisen. Agenten gesucht. (1119) 5

Das anerkannt wirksamste Mittel bei  
**Sicht, Rheumatismus, Katarrh,**  
Brustschmerzen etc. ist nachweislich der echte  
**Pain-Expeller**  
mit „Anker“ welcher bei diesen Leiden und bei  
Erfaltungen gleich angewendet werden sollte. —  
Zum Preise von 40 Kr. u. 70 Kr. per Flasche vor-  
rätlich in der Apotheke von Erasmus Brschütz in  
Laibach u. der Landschafts-Apoth. zu Mariahill.  
Daneben ist ferner vorrätlich: **Saraparillian,**  
anerkannt bestes blutreinigendes Mittel; **Regu-  
lating-Pillen,** bewährt bei Magenleiden, Ver-  
stopfung etc., Preis 65 Kr.; **Feigenhonig,** aus-  
gezeichnetes Mittel bei Husten, Verschleimung etc.,  
Preis 70 Kr. — Ausführliche Beschreibungen gratis.  
\* Pain-Expeller, Saraparillian etc.  
ohne die Fabrik-Markte „Anker“  
welche man als unecht kauft.

(1019-3) Nr. 2197.

# Bekanntmachung.

Dem angeblich in Kroazien befindlichen  
Matthäus Puntka von Zerovnica wird hier-  
mit bekannt gemacht, dass demselben Jo-  
sef Puntka von Zerovnica als Curator ad  
actum aufgestellt und diesem der gegen  
ihn erlassene Pfandrechts-Einverleibungs-  
bescheid vom 11. November 1879, Zahl  
10,567, pcto. 151 fl. s. A. zugestellt  
wurde.

R. t. Bezirksgericht Loitsch, am 29sten  
Februar 1880.

(774-2) Nr. 9726.

# Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird  
hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Josef Kot-  
nik von Radles die Reassumierung der  
mit dem Bescheide vom 25. August 1877,  
Z. 6641, angeordnet gewesenen, sohin  
aber mit dem Reassumierungsrechte fi-  
sierten dritten exec. Feilbietung der  
Theresia Benina von Altenmarkt gehö-  
rigen, gerichtlich auf 550 fl. bewerteten  
Realität sub Urb.-Nr. 6 ad Grundbuch  
Pfarrkirche St. Georgi zu Laas bewilli-  
get, und zu deren Vornahme die Tag-  
sagung auf den

9. April 1880,  
vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem  
früheren Anhang angeordnet worden.

R. t. Bezirksgericht Laas, am 30sten  
November 1879.

# Ich allein in ganz Oesterreich bin im Stande,

für nur 2 fl. 75 Kr. ö. W. eine ganz ausgezeichnet gut gehende Nidelfilber-Taschenuhr, die pünktlich geht und bereits probiert  
ist, sammt einer feinen Nidelfilber-Uhrkette und Uhrschlüssel zu geben. Dieselben Uhren, feiner und feiner, à 3 fl. 30 Kr., 3 fl. 80 Kr.  
Die Herren Uhrmacher, Uhrenhändler wollen ihre Aufträge wie bisher einsenden und haben 6 Monate Credit.  
Für nur 3 fl. 90 Kr. und 4 fl. 50 Kr. bin ich im Stande, Damenuhren sammt Halsketten zu geben, die pünktlich gehen und eine  
unerreichte Pieder abgeben. Wer es nicht glaubt, sehe sich nur die Uhren an, der wird selbe sofort kaufen. Meine Uhrmacher ver-  
kaufen die Uhren um 10 fl.  
Für nur 1 fl. 20 Kr. gebe ich eine amerikanische Zimmeruhr, die alle 24 Stunden aufzuziehen ist und pünktlich geht.  
Für nur 1 fl. 80 Kr. gebe ich eine Weckeruhr, die sicher nicht verschlafen läßt.  
Ich bin im Stande, schwere silberne Taschenuhren für 4, 5 bis 6 fl.; Ankeruhren für 6, 8 bis 10 fl.; Remontoir-Uhren für  
6, 7 bis 10 fl.; goldene Uhren für 15, 20 bis 30 fl. die schwersten zu geben; bei jeder Uhr ist ein zweijähriger Garantieschein dabei.  
— Alle diese Uhren, die nur ich allein habe, sind in meiner Uhrmacherei zu sehen und zu bestellen: **Wien, Ferdinands-  
strasse Nr. 11, 3. Stiege, II. Stock.** (615) 6-2

# Dr. med. J. G. Kochs Universal-Magenbitter

als ein gegen schwache Verdauung, Verschleimung, Hämorrhoidal-, Unterleibs- und Magen-  
beschwerden wohlthuend wirkendes Mittel, und ist dasselbe überhaupt ein allen nach dem  
Genusse von schwer verdaulichen Speisen, Obst u. s. w. entstehenden Verdauungsmängeln  
ansprechendes, Uebeln und Leiden vorbeugendes und entgegenwirkendes Digestionsgetränk.

Preis à Flacon 60 Kr.

Alleinigos Lager obiger Artikel befindet sich in Gottschee bei Mathias Rom,  
in Lukowiz bei Joh. Nep. Iglie, in Obermüsel bei Johann Lackner, in Slavina bei Franz  
Dokleva, in Stein bei Edmund Zangger, in Töpliz bei Mathias Golob und in Tschern-  
embl bei Franz Suštarič. (822) 6-5



Seit zwanzig Jahren glänzend bewährt und  
ärztlich empfohlen zur Entfernung von Gicht und  
Rheumatismus, gestockter schlechter Säfte, Schleime,  
Niederschläge, Schärfe des Blutes, von Hämorrhoiden,  
Appetitlosigkeit, Blutandrang, Schwindel, Gallen- und  
Leberleiden und gegen Nachwirkungen von Mercurial-  
curen. Bei weiblichen Monatsstörungen wirken diese  
Pillen wohlthuend, ableitend und herstellend.

Eine Schachtel mit circa 80 Stück  
50 Kr. ö. W.

Diese Pillen sind verzuckert, und hervor-  
ragende Aerzte empfehlen sie als das bewährteste blut-  
reinigende Abführmittel.

Da eine Schachtel zur Cur von 2 bis 3 Wochen hinreicht — so sind die Gastl-  
Pillen auch das billigste Medicament.

Haupt - Versendungsdepot: Apotheke des P. Birnbacher, „zum  
Obelisk“ in Klagenfurt. (422) 47-9

Ferner befindet sich Lager von echten Gastl's Blutreinigungs-Pillen und Thee  
in: Laibach bei B. v. Trnkóczy, Apotheker; Adelsberg bei A. Leban, Apo-  
theker; Krainburg R. Schaunig, Apotheker; Loitsch M. Scala, Apotheker.

Sobem begann zu erscheinen und ist zu beziehen  
und vorrätlich in

# Kleinmayr & Bamberg's Buchhandlung in Laibach:

**Maria Theresia und Kaiser Josef II. in  
ihrem Leben und Wirken.** Mit besonderer  
Verüchtigung der interessantesten Zeitereignisse  
geschildert von Moriz Hermann. Denkbuch zum  
hundertjährigen Jubiläum des Regierungsantrittes  
Kaiser Josef II. 1780-1880. Mit 200 Illu-  
strationen, Bildnissen, Initialen und Plänen von  
hervorragenden Künstlern. Erscheint in 20 Lie-  
ferungen à 30 Kr. (1030) 2-2

Jede Lieferung enthält 3 Bogen Text mit circa  
10 Illustrationen in Groß-Quartformat und ist in  
illustrirtem Umschlag gebettet. Monatlich erscheinen  
2 Lieferungen im Preise von je 30 Kr.; das Werk  
ist bis Ende des Jahres 1880 vollständig.

K. Hartlebens Verlag in Wien.

(1113-2) Nr. 5228.

# Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-del. Bezirksgerichte  
in Laibach wird im Nachhange zum dies-  
gerichtlichen Edicte vom 28. November  
1879, Z. 27,718, hiemit bekannt ge-  
macht:

Es werde, da die erste exec. Feil-  
bietung der dem Martin Lancig von  
Oberigg gehörigen, im Grundbuche Einl.-  
Nr. 384, Urb.-Nr. 440, Rectif.-Nr. 337  
ad Sonnegg vorkommenden, gerichtlich  
auf 1984 fl. bewerteten Realität erfolg-  
los geblieben ist, zu der auf den

3. April 1880,  
vormittags um 10 Uhr, hier angeordne-  
ten zweiten exec. Feilbietung mit dem  
früheren Anhang geschritten.

Laibach am 4. März 1880.

(886-2) Nr. 304.

# Relicitation.

Ueber Ansuchen des Josef Domla-  
biš von Feistritz wird wegen nicht ein-  
gehaltener Licitationsbedingnisse die Re-  
citation der dem Josef Stok von Me-  
retsch Nr. 16 gehörig gewesenen, von  
Anton Balencič erstandenen, auf 960 fl.  
bewerteten Realität Urb.-Nr. 57 ad Gut  
Mühlhofen bewilliget, und zu deren Vor-  
nahme die einzige Tagssagung auf den

6. April 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem  
Anhang angeordnet, dass diese Realität  
bei dieser Tagssagung auch unter dem  
Schätzungswerte veräußert werden wird.

R. t. Bezirksgericht Feistritz, am 15ten  
Jänner 1880.

(1112-1) Nr. 5124.

# Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte  
in Laibach wird im Nachhange zum dies-  
gerichtlichen Edicte vom 3. Dezember  
1879, Z. 27,735, hiemit bekannt gemacht:

Es werde, da die erste exec. Feil-  
bietung der dem Johann Primc von Joge-  
dorf gehörigen, gerichtlich auf 3743 fl.  
geschätzten Realität Einl.-Nr. 144 ad  
Sonnegg erfolglos geblieben ist, zu der  
auf den

3. April 1880,  
vormittags um 10 Uhr, hiergerichts an-  
geordneten zweiten exec. Feilbietung mit  
dem früheren Anhang geschritten.

Laibach am 3. März 1880.

(1059-1) Nr. 7835.

# Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg  
wird im Nachhange zu dem Edicte vom  
18. November 1879, Z. 7835, bekannt  
gemacht:

Da zu der auf den 5. März 1880  
angeordneten zweiten executiven Feilbietung  
kein Kauflustiger erschienen ist, so wird  
daher zur dritten auf den

8. April 1880  
angeordneten Feilbietung geschritten.  
R. t. Bezirksgericht Krainburg, am  
5. März 1880.

(874-2) Nr. 6252.

# Executive Feilbietungen.

Zur Vornahme der exec. Feilbietung  
der Realität der Agnes Verhunc von Ge-  
puls Nr. 5, Urb.-Nr. 1882 der Herr-  
schaft Laß werden die Tagssagungen, auf den

8. April,  
11. Mai und  
10. Juni 1880,  
jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts  
angeordnet, obbezeichnete Realität jedoch  
nur bei der dritten Tagssagung unter dem  
Schätzungswerte von 1750 fl. hintangegeben  
werden.

R. t. Bezirksgericht Laß, am 29sten  
Dezember 1879.

(862-2) Nr. 2635.

# Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte  
in Laibach wird den unbekanntem Erben  
und Rechtsnachfolgern des verstorbenen  
Georg Predović von Grusljevosele hier-  
mit eröffnet, dass Herr Johann Anz,  
Handelsmann in Laibach (durch Dr.  
Alfons Wosch), gegen Georg Predović,  
resp. dessen unbekanntem Erben und Rechts-  
nachfolger, die Klage de praes. 3. Fe-  
bruar 1880, Z. 2635, pcto. 100 fl.  
s. A. hiergerichts eingebracht, worüber  
mit Bescheid vom 6. Februar 1880, Zahl  
2635, die Verhandlung im summarischen  
Verfahren auf den

2. April 1880  
angeordnet und der Bescheid dem den  
unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern  
des Georg Predović aufgestellten Curator  
ad actum Herrn Dr. Franz Papez, Ab-  
vocaten in Laibach, zugestellt wurde.

Hievon werden die Erben und Rechts-  
nachfolger des Georg Predović mit der Auf-  
forderung verständiget, zur Tagssagung ent-  
weder selbst zu erscheinen oder einen an-  
deren Rechtsfreund zu bestellen, oder dem  
aufgestellten Curator die allfälligen Ver-  
theidigungsbehelfe an die Hand zu geben,  
da sonst diese Rechtsache nur mit dem  
aufgestellten Curator verhandelt und dar-  
über, was Rechtens ist, erkannt werden  
würde.

R. t. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. Februar 1880.